

# ***Open Access-Geschäftsmodelle – die Basis für den Ausbau der Breitbandversorgung***

***13. Juli 2010***

**VORWEG GEHEN**

# Open-Access-Geschäftsmodelle bilden den Rahmen für einen Ausbau von Breitbandinfrastruktur

## RWE-Verständnis von Open Access

- Open Access beinhaltet Geschäftsmodelle, die auf Basis von Breitbandinfrastruktur einen diskriminierungsfreien Netzzugang für Dritte ermöglichen
- Nachfragern wird mindestens eine Netzzugangsvariante angeboten
- Gleiche Leistungen werden allen Nachfragern zu gleichen Preisen angeboten
- Preise werden zwischen Anbieter und Nachfrager verhandelt und haben ein marktgerechtes sowie kostenorientiertes Niveau, das regionale Gegebenheiten und Skaleneffekte mit berücksichtigt
- Unternehmerische Freiheit in der Netzzugangsgestaltung liegt beim Investor, d.h. der Investor sollte entscheiden,
  - ob er passive Infrastruktur (Leerrohre, dark fibre) oder aktive Infrastruktur (z.B. Bitstream Access Layer 2 /Layer 3) anbietet
  - ob er Netzzugang „per line“, in Form von Kontingenten oder z.B. im Rahmen von Kooperationen mit einem Koinvestor vermarktet




## Open-Access-Geschäftsmodelle müssen einfach und flexibel sowie unternehmerisch gestaltbar sein

- Unterschiedliche Varianten der Netzzugangsgestaltung können – abhängig vom Einzelfall – wirtschaftlich attraktiv sein und zu einer win-win-Situation der Beteiligten entlang der Wertschöpfungskette führen
- Nicht zielführend ist aus RWE-Sicht ein Modell, das – abweichend zur heutigen Rechtslage – den Zugang zur entbündelten, passiven Infrastruktur erzwingt. Ein solches Modell
  - verführt zum „Rosinenpicken“ auf Abnehmerseite und verfehlt das Ziel einer flächendeckenden Versorgung
  - bietet keinen Anreiz für EVU, über den betriebsnotwendigen Eigenbedarf hinaus Breitbandinfrastruktur zu verlegen, da einem hohen Investitionsrisiko u.U. nur ein geringer eigener Anteil an der Wertschöpfung gegenübersteht

---

**RWE unterstützt einen marktgetriebenen Ansatz mit Wettbewerb auf und zwischen den Wertschöpfungsstufen als Grundlage für endkundenfreundliche Preise, Qualität und Service**

# Beispiel: RWE Rheinland Westfalen Netz wird passiver Netzbetreiber, übernimmt den aktiven Netzbetrieb, bietet aber keine Dienste an

	<b>Geschäftsmodell (FTTx)</b>	<b>Passiver Netzbetrieb</b> (Infrastruktur, „Unbeschaltete“ Vermietung von Glasfaser, „dark fibre“)	<b>Aktiver Netzbetrieb</b> (Glasfasernetz-Betrieb, Übertragungstechnik)	<b>TK-Dienste</b> (Telefon, TV, Internet)
Fernverkehr bis Hauptverteiler (HVT)  Glasfaser ↓ Nahverkehr bis Kabelverzweiger (KVz) 	<b>FTTC</b> (Glasfaser über Fern- und Nahverkehr bis zum KVz)	<b>RWE</b>	<b>RWE</b>	<b>Nicht RWE, sondern Dienste- Anbieter</b>
Glasfaser (anstatt Kupfer- kabel) ↓ Hausanschluss 	<b>FTTH</b> (vom mit Glasfaser angeschlossenen KVz bis zum Hausanschluss)	<b>RWE</b>	<b>RWE</b>	<b>Nicht RWE, sondern Dienste- Anbieter</b>

## Aktuell erstellt RWN eine FTTX-Netzplanung und ist mit möglichen Kooperationspartnern im Dialog

- RWN investiert massiv in die Modernisierung der Energienetze – mehr als 500 Mill. € jährlich. Die daraus resultierenden „offenen Gräben“ will RWN zur synergetischen Glasfaser Mitverlegung nutzen
- Im Zuge der synergetischen Mitverlegung sollte Glasfaser gerade im ländlichen Raum so nah wie eben möglich an den Endkunden gebracht werden. Dies tut RWN bereits bei ersten „Piloten“ (FTTH in Warburg Calenberg, FTTC in Wiebelsheim, Laudert)
- RWN führt aktuell eine Planung durch („Abgleich offene Gräben“, „Backbone-Anbindung“, „Weiße Flecken“): Nach erster Analyse sollten dabei allein in Rheinland Pfalz ca. 250 Tsd. Einwohner in mit Breitband unterversorgten Regionen mit FTTx erschlossen werden können
- Der Roll-Out hängt jedoch stark von den Entscheidungen ab, ob
  - Open Access nach dem RWN Verständnis umgesetzt wird,
  - öffentliche Gelder für Unterdeckungen genutzt werden können
- RWN forciert ein Modell, das volkswirtschaftlicher Logik entspricht: Eine Infrastruktur mit hoher Auslastung. Vor diesem Hintergrund ist RWN für Kooperationen offen!